

Rou-Rou heißt außer diesen beiden noch mehrere kleinere politische Clubs und schließlichauch eine Menge, die freierlich gebildeten Jüden verfolgen und zur fremdfeindliche oder dieinere gegenseitliche Vereinigungen bilden sollen. Die vier vornehmsten sind "Knickerbocker", "Union", "Metropolitan" und "Calumet", und zu einem derselben zu gehören, ist eine Art Adelstitel. Natürlich befragt sich dießhalb der Jüdenbeitrag und das zu zahlende Eintrittsgeld auf sehr hoch, ersterer durchschnittlich — er ist nicht überall derselbe — auf 400 Fr., letzterer auf 1200 Fr. Regelmäßig für den vier vorhergehenden "Sonnabend" ist, doch im "Knickerbocker" nicht nur Mitglieder aufgenommen worden, da nachweilen konnten, daß sie von den ersten Hefteten, d. h. von alttürkischen und hochstämmigen Familien, abstammten. Die genannten vier Clubs besitzen die prächtigen Paläste, innen und außen von leuchtendstem Marmor, und sind überdampft mit einer Ergänz. eingerichtet, die nichts weniger als republikanisch ist. An Gemüthsblättern lassen sie blicken, gegen den meisten Rou-Rou Clubs, zu mühseln haben. Sie haben eben nicht den Zweck, dem wüthenden Proletariat des täglichen Lebens zu entsprechen, wie die englischen, die man nachahmen und — überbieten wollte.



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

## Männergesang-Verein.

Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags:

### Musflug

nach dem Taunusblick.

Hierzu gestatten wir uns, die geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gästefürten einzuladen.

Der Vorstand. F 870

## Restaurant

### Bürger-Schützenhalle.

Unter den Eichen.

Am Himmelfahrtstage, Morgens um 5 Uhr und Nachmittags um 3 1/2 Uhr:

Grosses

### Extra-Concert.

Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.

E. Ritter.

Nur noch einige Tage.

### Saal „Zum Essighaus“.

7. Schwalbacherstrasse 7.

Am Himmelfahrtstage von 4 Uhr ab, sowie täglich von 7 1/2 Uhr ab: **Concert** des 1. Internationalen Damen-Musik-Orchesters. Direction E. Gleditsch. Gute Musik. Täglich neues Programm. Eintritt an Wochentagen frei.

C. Wolfert.

## Special-Geschäft für

### Thüringer Wurstwaren

empfiehlt H. Cervelatwurst zu 1.50 Mk., von 5 Pfd. ab zu 1.45 Mk., H. Schinken zu 80 Pf., gefüllt 1.20 Mk.

C. Limpert, Schwalbacherstrasse 47.

### Auerkannt vorzügliche Puddingpulver

zur leichteren Herstellung ausgezeichneter Süßspeisen in reichster Abmischung empfiehlt billigst: **Liebig's Pflanzengespülver.**

Lebensmittel-Consum-Geschäft A. Mollath, Mollathstraße 14.

Die anerkannt vorzüglichen Präparaten-Präparate aus der Fabrik:

### Freiherr von Molitor & Co.,

Musbach,

wie Hasenranch, Grünschnitz, Reismehl, Jallenne, Tapioca mit Jallenne, Erdwürste etc. etc. empfehlen

7111

### Gebrüder Dorn,

Gute Wörthe- und Lohndrucke.

Halbheftchen per Wd. 50 und 60 Pf. zu haben Steingasse 33.

der Wd. 10 Pf., Centner billiger. 7130

F. Müller, Reroststraße 25.

## Wegen Platzmangel!!

### 50 Stück

Kleiderschränke, 1- u. 2-th., extra groß, in prima Waare, von Mk. 16.50 an.  
10 Küchenschränke " " 23. " "  
10 Gallerieschränke " " 26. " "  
20 Verticows " " 30. " "  
20 Kommoden " " 20. " "

### 100 Stück

Spiegel, groß, von Mk. 1.70 an.  
Tische, Stühle, Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Sophas, Divans in besonders guter Arbeit sehr billig.

### Johs. Weigand & Co.,

Marktplatz 26

(Drei Ecken).

## Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.



## Wiesbadener Hof, Berlin,

Resitzer Carl Knorr.

Neustädtische Kirchstrasse 16, zwischen Friedrich-Bahnhof und den Linden (im Hause von Dunkelberg's Familien-Hotel), empfiehlt schöne Zimmer, auch Salons, Zimmer von 2 bis 8 Mark täglich. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. F 52

Pension von 4 Mark excl. Zimmer.

## Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

## Möbel

auf **Zahlungsbilanz** offerirt ein hiesiges größeres Möbel-Geschäft bei billigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen. Offerten unter **V. D. 85** an den Tagbl.-Verlag.

Nach einige Abdomenten haben guten bürgerl. Mittags- und Abendbisch in einer besseren israelitischen Familie. Wo? liegt der Tagbl.-Verlag. 6751

**Fahrrad.** wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen Goldgasse 23. Ederstrasse 12. 7120

Ein gebrauchtes 1. Gl. englisches Fahrrad umzuverkaufen halber billig abgegeben. Offerten unter **A. Z. No. 101** hauptpostlagernd.

**Antike Kommode mit Musiak** zu verkaufen Goldgasse 12. 7058

Dreih. Kopfmattmatratze f. 49 Mt. Mollathstraße 9, 21. 6842

H. St. J. Kühner u. Loh. 1. St. Schwalbacherstr. 12, 1. 6790

Ich halte mein Lager in Betten u. Möbeln aller Art bestens empfohlen.

Schreiner Stephan Weiss, Kranenstr. 23. 676

**Hühneraugen- u. Nagel-Operationen** werden schmerzlos und gefahrlos ausgeführt.

W. Wenger, gerührter Heilgüsse, Sebaplatz 9. **Handschuhe** werden täglich schön gewaschen Saalstraße 5.

Hrp. an Goldsch. u. bal. h. St. Schwalbacherstr. 14. Hof. 6786

**Mädchen- und Knaben-Costüme** fertigt elegant und billig an Frau L. Waldhausen, Reichstraße 14.

## Laden

mit Badenzimmer und Wohnung Goldgasse 2, vis-a-vis der Häfnergasse, per gleich oder später zu vermieten. Näb. bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 2250

**Vorzüglichen Clavier-Unterricht** ertb. Herm. Hennig, Kgl. Kammerm., Wolframstr. 8, 2. 6087

## In feiner Pension

wird Wohnung auf sechs Boden von einem Herrn gesucht. Off. u. **V. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein kinderloses Ehepaar** sucht für Mitte oder 20. September eine abgeschlossene Etage von 7 Zimmern und Küche in freundlicher Lage. Offerten bittet man unter **G. R. 95** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3572

## Tuch-Lager. E. Arendt, Schneiderei.

gegenüber dem Kochbrunnen. Taunusstrasse 7, gegenüber dem Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. und franz. Saison-Neuheiten zur Anfertigung nach Maass.

Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit. 6221

## Quittung.

Für die bedrängte Familie des Kirchplatz St. Peter bei Diez gingen bei dem Unterzeichneten ein: Von G. 2. Limburg, 2 Mt. G. 2. Wiesbaden, 3 Mt. A. H. Diez, 3 Mt. H. 2. 1 Mt. 1. 2. 4. Wiesbaden, 3 Mt. 13. Mt. Wiesbaden, 10 Mt. 3. 1 Mt. zusammen 23 Mt. Gerd. Dant!

F. Philipp, Pfarrer.

**Spitzen.** Federn, Handtuch-Büscherei, Putz in Hüten, Danden, Gaffuren. 6453

## Poliren und Mattiren

von Möbeln aller Art werden zu den billigsten Preisen ausgeführt. Preisverhandlung steht bei auf Wunsch Jedem zu.

Meiner, Kombar, 34. Reroststraße 34.

**Kochender Nebenberuf** durch Nachweis für Hotels und Badhaus-Perfonaal. Gef. Adr. sub **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Tailleurarbeiterin** gesucht Wegergasse 10. 7121

Junges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Wegergasse 38, Uhrmacherladen. 7059

Ein erfahrener Krankenwärter sucht Nachwachen gewissenhaft zu übernehmen, auch zum Ausfahren oder mit auf Reisen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6869

## Kind

wird in der Nähe Frankfurt in guter Familie in Pension genommen, nicht unter 5 Jahren und nur gesundes hübsches Kind. Preis sehr mäßig, sehr gute Heilmittel. Adressen unter **F. E. 206** an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten. (Hann.-No. 16471) F 5

## Verloren.

Ein kleines schwarzes Gebetbuch am Sonntag Vormittag auf einer Bank in den Anlagen liegen gelassen. Um Abgabe wird gebeten Albrechtstraße 4, 1. Etage.

Bei der Parade ein Reiter verloren. Abzugeben gegen Belohnung Goethestraße 24, 1.

## Verloren

ein grünes Leder-Portemonnaie, enthaltend ungefähr 160 Mark in Papier und Gold und sieben Billets zu den Festspielen. Abzugeben gegen hohe Belohnung beim Portier Villa Nassau.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft unsere liebe gute Schwester und Tante,

**Fräulein Charlotte Fischer,**

im 77. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 26. Mai 1897.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

## Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber hoffnungsvoller Nefte,

**Wilhelm Schmitt-Staynes,**

im Alter von 16 Jahren nach langem, schwerem Leiden im Josephshaus in Hausen bei Remwid gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hofrath Schmitt, Wwe.

# Total-Ausverkauf

## wegen Geschäfts-Aufgabe.

Anderer Unternehmungen wegen gebe mein **Damen-Confections-geschäft** auf und soll das gesammte Waaren-Lager

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen**

schnellstens geräumt werden.

### Nur Neuheiten letzter Saison:

Schwarze Capes in Wolle, Seide und Crepon, Sammt und Spitzen früher Mk. 15 bis 100, jetzt Mk. 8 bis 60.

Farbige Capes, reine Wolle, früher Mk. 8 bis 50, jetzt Mk. 4 bis 25.

Boleros in elegantester Ausführung früher Mk. 30 bis 60, jetzt Mk. 18 bis 35.

Staubmäntel in Seide und Loden von Mk. 8 an.

Regenmäntel, letzte Neuheiten, von Mk. 10 an.

Wasch-Costumes früher Mk. 15 bis 60, jetzt Mk. 8 bis 35.

Wollene Costumes früher Mk. 30 bis 75, jetzt Mk. 15 bis 50.

Tailor-Made-Costumes, elegante Modelle, früher Mk. 75, jetzt Mk. 40.

Aechte bayr. Loden, neueste Façons, von F. Hirschberg & Co., München, zu halben Preisen.

Blousen, hochelegante seid. Modelle, enorm billig.

Wasch-Blousen von Mk. 3 an.

Morgen-Röcke, grosse Auswahl, früher Mk. 12 bis 80, jetzt Mk. 6 bis 40.

### Vorjährige Piècen

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Durch diesen Ausverkauf bietet sich Gelegenheit zu **besonders billigen Einkäufen.**

**Gebr. Reifenberg Nchf.,**  
**Webergasse 8.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Was in dem Herzen Knd'ers von uns lebt,  
Ist unser wahres und tiefstes Selbst.

Herder.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Ein Schatten.

Roman von Walter Schmidt-Bekler, München.

Und doch ahnte keiner der lauschenden Zuhörer, was in diesem Augenblick vorging, daß sie alle Zeugen eines glühenden Gefühlskampfes waren, aus dem die ganze heiße Leidenschaft einer schmerzlichen Ränkeherde herauszitterte.

Nur eine einzige, ebenso heiße Menschenseele hatte mit dem feinen Instinkt der Frau Alles gesehen, Alles beobachtet und Alles begriffen! — Olga!

Jeder Blutstropfen war aus ihrem schönen Gesicht gewichen und ihr war, als durchwogte eine einzige empörte Blutwelle ihr ganzes Herz, um jede Ader zu zersprengen.

Mit weit offenen, geisterhaft starrten Augen blickte sie auf das junge, ahnungslose Gesicht ihr gegenüber, ihre Lippen waren halb geöffnet wie in verstimmtem Erstaunen und Entsetzen, und kein Glied an ihr regte sich, als seien sie zu Stein geworden.

Nur die kleine Hand krampfte sich langsam mit festem Griff um das Handgelenk des neben ihr stehenden Offiziers, der ihr erst entsetzt in das verwandelte Gesicht schaute und auf ein leises, jähes Nicken ihres Hauptes der Richtung ihrer starren Augen folgte.

Auch er begriff, und ein kurzes, böses Lächeln zuckte um seinen Mund. Leise verhallte der letzte, schmeichelnde Accord, donnernd brach von allen Seiten der entsetzliche Sturm des Entsetzens aus und sah emporkommend von ihrem Sitz stieg sie auf den Arm ihres bestürzten Gatten, indem sie kurz und heftig hervorrief: „Die Luft — die Hitze — führe mich fort!“

Und langsam wie eine Betäubte schritt sie aus dem Saal, während hinter ihr noch immer der Jubel der Begeisterung zu dem gefeierten Sänger emporstiege! —

Als drünten im Bewußtsein der Offizier sich verabschiedete und ihr beim Einsteigen in den Wagen behilflich war, sog ihr Blick noch einmal mit dem Ausdruck einer zündenden Wehen über die hell erleuchtete Fensterfront des Konzerthauses und schnell flüchtete sie dem jungen Manne zu: „Morgen nach dem Diner! Sie werden Seltsames hören!“

Dann rollte der Wagen davon und Koronoff schaute ihm nach mit einem seltsamen Lächeln der Befriedigung.

Dann wandte er sich nach der Straße, nach einem Wagen zu sehen, aber mitten auf dem breiten Fahrbahn blieb er stehen und sah sich noch einmal nach dem Konzertsaal um.

Er überlegte einen Augenblick, zog dann plötzlich das geknitterte Programm aus der Uniform und überlag daselbe. „Noch drei Nummern“, flüsterte er leise, „vielleicht kann ich auch etwas thun! Nuns veron!“ Damit legte er kurz entschlossen wieder um und stieg langsam die Stufen zum Musiksaal wieder empor, wo er sich ganz nach am Ausgang an eine Säule lehnte.

Grüßte Wohnung war ziemlich weit draußen im Villenviertel und zwar bewohnte er zwei reizend und behaglich möblierte Zimmer im ersten Stock eines kleinen, sehr eleganten Hauses, das ein ziemlich großer Vorgarten von der Straße trennte. Das ganze Haus war im Winter unbewohnt, nur der alte Portier mit seiner Familie war sein Hausgenosse, da die Inhaber der Partierewohnung, wie überhaupt die meisten Bewohner der kleinen Villen den größten Teil des

Winters theils in Petersburg, theils in der Krim verlebten. Er hatte bisher weder Nachbarschaft noch vis-a-vis gehabt, und obwohl er sehr solide lebte, so war ihm dieser Umstand doch im Grunde genommen sehr angenehm. In seinem buoen retiro, wo er machen konnte, was er wollte, kam er sich selbst ganz beneidenswert und ungenirt vor und dieses Stillsitzen bei der Einsamkeit that ihm in der wenigen Zeit, die ihm selbst und seinem Studium gehörten, ungemein wohl. Obwohl er nur zu oft gezwungen war, Gesellschaft aufzusuchen, war er im Grunde genommen kein Freund großer Gesellschaften und sein verwundenes Schloß, wie er seine Wohnung zu nennen pflegte, war deshalb ganz und gar nach seinem Geschmack. Eines Morgens, als er eben aufgestanden war und sich an sein Piano setzen wollte, sah er im Wohnzimmer seinen Diener am Fenster stehen und unversandt auf die Straße hinausblinden.

„Schau!“ rief er ihm an, „Du machst ja ein Gesicht, als sähest Du am hellen Tage Geister!“

Der Diener fuhr herum, deutete dann auf die Straße hinüber und sagte: „Da drüben zieht Jemand ein! Gerade unserem Hause gegenüber!“

Auch Grisch trat nun ans Fenster und schaute hinüber nach dem neuen vis-a-vis.

Das Gitterthor der kleinen Villa stand offen, im ersten Stock waren die grauen Fensterläden weit zurückgeschlagen, und die helle Morgenluft leuchtete ungehindert hinein in die bis jetzt so festverschlossenen Räume, die Gardinen hingen über die Fensterbänke hinaus und flatterten im Winde, und drinnen sah man die Hausmeisterin und den Diener in seiner roten Blause geschäftig hin- und herlaufen.

Auch die Hausthür war offen und auf dem Rückwege des Borgartens sah man zwei Offiziersburken beschäftigt, allerhand Hausrath, kleine Meubles und Kleidungsstücke zu sühnen, die in buntem Durcheinander umherlagen. Grisch empfand ein unbeschreibliches Gefühl des Mißbehagens, dessen er sich nicht erwehren konnte; es kam ihm wie ein unbedingtes Eindringen in seine stille Zurückgezogenheit vor, und obgleich es ihm im Grunde völlig gleich sein konnte, so zog sich wider seinen Willen doch eine finstere Falte zwischen seinen Brauen zusammen, als er eine Zeitlang dem geschäftigen Treiben zusah.

Es war ihm unangenehm — obwohl er sich über die Gründe keine Rechenschaft geben konnte. Er beauftragte seinen Diener, sich möglichst discret nach dem neuen Ankömmling drüben zu erkundigen, nahm Hut und Mantel und verließ das Haus, um einen Spaziergang zu machen, denn es war ihm so unbehaglich dabei, als wäre der Feind bei ihm selber eingezogen.

Er wanderte planlos die lange Villenstraße hinunter, bog hinter der Gräberstraße in das belebte Viertel ein und wollte eben über den Platz schreiten, als er dicht vor sich eine schlanke Mädchengestalt gehen sah, die er auf den ersten Blick erkannte. Mit wenigen Schritten hatte er sie eingeholt, stand gleich darauf an ihrer Seite und sein ganzes Herz zitterte aus dem einen Wort, daß er auf sie niedersah: Paula! — Das junge Mädchen schief im ersten Moment leicht zusammen, dann sah sie zu ihm auf mit leuchtenden Augen und ein rosiges Schen verklärte ihr liebliches Gesicht.

„Endlich, nach beinahe vierzehn Tagen, sehe ich Dich allein!“, begann Grisch in fliegender Hast, „ahnt Du denn gar nicht, daß meine ganze Seele sich jetzt nach Dir? Wo kommst Du her, und wohin gehst Du?“ Dauf ich Dich begleiten?“

„Ich habe eine Freundin Mamas besuchen wollen“, sagte sie leise und ihre Stimme kitzelte ein wenig, „aber sie war nicht zu Hause und so trat ich im Vorübergehen einen Augenblick in die Kirche. Jetzt bin ich auf dem Wege nach Haus!“

„Muß das unbedingt sein?“, fragte Grisch zaudernd, oder kannst Du mir eine einzige Stunde schenken?“ — „Wie gerne“, flang es leise zurück, „aber ich kann doch nicht mütterleichen allein mit — Ihnen am hellen Vormittag in der Vorstadt spazieren gehen, ohne daß Mama davon weiß. Und doch ginge ich um Alles gerne mit, denn ich habe ja viel auf dem Herzen, was man — vor den Seinigen nicht sagen kann! Wir haben uns — seit Oestern nicht gesprochen.“

Sie blieben stehen und sahen sich ungeschlüssig an. Es war Grisch zu Ruch, als hielt er für einen Moment ein kostbares Kleinod in der festgeschlossenen Hand, das er sich um keinen Preis der Welt hätte entreißen lassen!

„Paula“, flüsterte er rasch und leidenschaftlich, „süßes, über Alles geliebtes Kind! Kannst Du den Menschen, der nur in Dir und durch Dich lebt, ein winzig kleines Opfer bringen, von dem Niemand auf Erden weiß? Willst Du ihn glücklich machen durch ein Zeichen Deiner Liebe, das ihm tagelang wieder die Kraft geben wird, Dir von Weitem stumm und stark in die geliebten Augen zu sehen und seine Tantalusqualen zu ertragen? Willst Du?“ — Und zärtlich sah sie, Alles um sich her vergessend, ihre kleine, leise bebende Hand! „Ja, ich will!“ hauchte sie zitternd, und ihre großen Augen sahen ihm voll in sein erglühendes Gesicht.

„So komm!“ antwortete er rasch, wandte sich um und schritt an ihrer Seite über den Platz nach einer schmalen Seitenstraße, wo eine Reihe von Bäumen stand, die sämtlich noch trotz der anbrechenden Frühlingstage fest geschlossen waren. Er öffnete den Schlag eines Wagens, wobei er fühlte, daß seine Hand leicht zitterte und winkte Paula, einzusteigen. Einen Augenblick zögerte sie; das ganze Inständigste der Situation überkam sie und trieb ihr das Blut ins Gesicht, aber sein flüchendes: „Bitte!“ ließ sie alle Bedenken im Nu überwinden und sie huschte hinein.

Er wechselte einige Worte mit dem Kutscher und der Schlag flog zu.

Die Pferde zogen an. Sie waren allein, auf kurze Zeit getrennt von der Außenwelt, Seite an Seite in seltsam Selbstvergessenheit! Er zog die schlanke, willensvolle Mädchengestalt in seine Arme, das goldblonde Haupt ruhte an seiner Brust, die Augen, die seine Träume durchleuchteten, schauten zu ihm empor, voll und groß in unerschöpflicher Glückseligkeit und seine Kisse brannten auf ihren Lippen! — Es war wirklich der ganze zarte Hauch erster geistlicher Liebe, der über die beiden jungen Menschen seinen schillernden Schleier breiteten, es war ein süßes, ungeschloßes Glück, das ihre Seelen durchdrang. Sie fuhren auf der Landstraße nach Sirelna hinaus, einem reizenden Bortort, die Sonne leuchtete, die Bäume und Sträucher der Promenaden begannen sich wie mit grünem, durchsichtigem Firz zu schmücken, die ersten Vögel zwitscherten in den Bäumen, aber es kummerte sie nicht, denn schöner, tausendmal schöner war ja der Frühling in ihren Seelen!

Auch dort leuchtete die warme Lenzsonne, die zur Entfaltung lockte, auch dort brach aus tausend Knospen ein impulsives Gefühl, ein mächtiger, unüberwindlicher Drang nach Leben und Genießen, und kein Raub erschien ihnen ihr heimliches Glück, sondern ein geistliches Recht der Augen, eine gebieterische Forderung ihres Individuums, dem sie als etwas völlig Selbstverständlichem zu gehören hatten.

Sie gehörten zu einander, sie waren für einander bestimmt! —

Sie mußten sich ja einmal wieder ansprechen, er mußte es ja wieder einmal hören von diesen bebenden Lippen, daß sie ihn liebte, daß sie ihn neulich im Konzert nur zu wohl verstanden. Sie sprachen nur von der Gegenwart, eine Zukunft gab es für sie nicht in der völligen Vergessenheit ihres Glücks.

(Fortsetzung folgt.)

## Männer-Turnverein.

Donnerstag, 27. Mai  
(Himmelfahrtstag):

### Morgen-Spaziergang

über Jasanerie, Schlackenlopf,  
Winterbuche, Eiserne Hand,  
Bischacht. Abmarsch 7/8 Uhr

zum Sedanplatz.

Nachmittags 3 Uhr: Familien-Spaziergang  
durchs Dambachthal, Goldsteinbachthal, Stiefelmühle. Sammel-  
punkt Ecke der Tanne u. Gelsbergstraße. F 372

Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftstokal: Lonsienstraße 17  
(neben der Reichsbank).

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-  
materialien jeder Art, als: meiste, Ruch- und delgische  
Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Gies-  
drifts, Koks, Anzundholz. Der Vorstand. 5763

### Sämtliche

## Mineral-Wässer

in stets frischer Füllung empfiehlt

5892

**Drogerie C. Brodt,**

Albrechtstraße 10.

Telephon 490.

## Ohrringe

(gesetzl. geschützt),

## Trauringe

(gestempelt)

Liefert bei sauberster Ausführung

**Gustav Gottwald, Goldarbeiter,**

Faulbrunnstrasse 7.

NB. Reparaturen an Schmucksachen solid u. billig.

Wir empfehlen unser

### grosses Teppichlager.

Nur beste Fabrikate, billigste Preise, reichste Auswahl,  
feinste Dessins. 4654

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Friedrichstrasse 8 u. 10.

Zimmer-Teppiche Mk. 6.— per Stück,

Bettvorlagen „ 2.00 „

bis zu den feinsten.

**Billige Toilette-Seife** Pfd. 45 Pf.

**Toilette-Gett-Seife,** garantiert neutral,

5 verchied. Sorten, Pfd. 70, 80, 100 Pf. x. 6639

**M. O. Gruhl, Seifen u. Richte, Bahnhofstraße 14.**

schmerzlos einzusteichen,

mit gold. Haken,

von 1.50 Mk. an,

in 8-karat. Gold

von 5 Mark an,

in 14-karat. Gold

von 10 Mark an

Mittel-Erbsen per 4-Pfd.-Pöche 95 Pf.

grüne Bohnen per 5-Pfd.-Pöche 75 Pf.

junge Schnittbohnen per 5-Pfd.-Pöche 75 Pf.

empfeht

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.



### Eisschränke

mit Glas und Zinkwänden,

Fliegenschränke

empfeht

**Conrad Krell,**

Taunusstrasse 13,

am Kochbrunnen. 6321

## Plakatsfahrplan

## Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1897

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und  
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-  
bahnen, der Dampfstraßenbahn u. in übersichtlicher Form  
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen,  
Veranstaltungen, Bureau u. dgl.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 28. Mai 1. Z., Nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen.

1. Mitteilung des Magistrats, betr. ein für das Stadthaus bestimmtes Geleitz. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, bestehend in:

- 1 Exemplar „Gedenkbuch“ und 1 Exemplar „Märkte-Adressen“.
2. Magistratsverordnungen, betreffend:
  - a) Auswahl eines Armenpflegers für das 11. Quartier des Armenzuges;
  - b) die Art der Berechnung der Einnahmen und Ausgaben für die in Folge des Bahnhofs-Neubaus notwendig werdenden Straßenanlagen;
  - c) den Unterhalt der Straßenbeleuchtung in der Umgebung des hiesigen neuen Bahnhofs;
  - d) die Unterhaltung der öffentlichen Anlagen vor den Grundstücken von Meyer und vormalig Kohn, sowie die Verwertung der fälligen Forderung Goldhofs No. 10;
  - e) die Verteilung eines Fährwegs nach Speyerhof nach dem vom Gemeinderath nach Speyerhof führenden Wege;
  - f) die Errichtung eines Observatoriums für Sternstunden auf dem Bergkuppen der Coerthausen;
  - g) Aenderung einer Dispensationsbewilligung in der Anlage des Herrn Heinrich Kohn wegen Erbauung eines Wohnhauses an der Gieselerstraße.
3. Bericht des Bauamtschaffers, betr. die Aenderung des Entwurfs zu einem Grundrissplan für die Dörfer „Niederberg“ und „Lohrberg“.
4. Berichterstatter des Finanzamtschaffers, betreffend:
  - a) das Gesetz der „Virtuellen Kommission für Hofbau“ um Bewilligung eines laufenden Beitrags aus hiesigen Mitteln;
  - b) die Veräußerung zweier hiesiger Grundstücke an der Schloßstraße;
  - c) den Antrag des Magistrats auf Verlängerung des Vertrags mit der Firma Gebr. Siebmayer wegen Unterhaltung der Anlagen;
  - d) Uebertragung verschiedener Staatspfeifen aus dem Vorjahr auf den Etat für 1897/98;
  - e) Einführung der Acclimatisationsgesetz für Fische bei Uebernahme der aus dem hiesigen Acclimatistat in Quantitäten über 25 Stk.;
  - f) Regelung der Verhältnisse einiger hiesiger Baugarten.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.  
Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der theilhaftigen Grundbesitzer gebracht, daß die Grundbesitzerkammer für den diesjährigen Regierungsjahr auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 125) beabsichtigt hat, von den beitragspflichtigen land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken des Sommerbezirks 1/1 des Grundbesitzerkammerbezirks als Beitrag zur Kammer zu erheben. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundbesitzerertrag von 20 Thaler oder mehr zu entrichten. Es werden den betr. Grundbesitzern daher in den nächsten Tagen besondere Anforderungsbücher zugestellt werden und es sind die Beiträge ab dem 1. Juni an die Stadtkasse abzuliefern.

Die Forderungen gegen die eingetragenen Beträge sind innerhalb 2 Wochen nach der Zahlungsaufforderung an den Vorstand der Grundbesitzerkammer zu richten, der über dieselben zu beschließen hat. Wiesbaden, den 20. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Adner.

### Gras-Versteigerung.

Montag, den 31. Mai d. J., soll die diesjährige Gras-Versteigerung von dem hiesigen Holzregal an der Blatterstraße, von der Straße vor dem neuen Friedhof, von der Böschung längs der Friedhofswand, von den Waldflächen vor der Baustelle, von 1 h 1/2 qm an Wald im District „Altenweiden“, von 85 a 04,50 qm Wald bei der Hühnerhöhle, von 35 a an Wäldchen, von 9 a 28 qm an Wäldchen, von 13 a an Wäldchen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammentag Morgens 8 Uhr vor dem Hühnerhof an der Blatterstraße.

Wiesbaden, den 23. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Adner.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt insbesondere auf die nachstehenden Vorschriften in Bezug der Abhaltung von Waldfeuern im hiesigen Gemeindebezirk aufmerksam gemacht.

- An Sonn- und geschlossenen Feiertagen dürfen Vereine und Gesellschaften, auch geschlossene und solche, die zu diesem Behufe gebildet sind, Waldfeuer nur:
- a) hinter den Eichen,
  - b) auf Eichenhöfen,
  - c) im Eichenpark
- gegen Zahlung einer Abgabe von 15 Mark zur Deckung, abhalten. Für jeden dieser Feiertage wird immer nur einem Verein oder einer Gesellschaft eine Erlaubnis erteilt, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine u. auf einem Feiertage ein Waldfeuer abhalten oder sich an einem Waldfeuer beteiligen. Vereine (Gesellschaften), welche im Wald feuern, haben in allen Fällen den Bestimmungen der Feuerordnungen und der die Abhaltung führenden Beschlüsse der Gemeindeversammlung zu folgen (vergl. § 9 des Fei- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1897).

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

### Das Neue-Mat. Zebruna.

Stadtbauamt, Abt. für Straßenbau.  
Freitag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Reichsalltagersplatz im District Kleinfeindchen 16 Häuser (je zu 80 Karren) öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Die öffentliche General-Versammlung (§ 21 der Statuten) der Freiwilligen Feuerwehr findet Montag, den 31. Mai 1. Z., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Hellmuthstraße 33, statt, und werden alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlich einfinden.

1. Bericht über Stand und Tätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1896/97.
  2. Bericht über die Tätigkeit des Commandos, des Auswärtigen und der Führerschaft.
  3. Bericht über den Stand der Rasse der Freiwilligen Feuerwehr.
  4. Aufstellung über die Erhebung von Beiträgen zu der Rasse der Freiwilligen Feuerwehr.
  5. Bericht über den Feuerwehr-Verein:
    - a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
    - b) des Preussischen Landes,
    - c) des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
  6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.
- Eine zahlreiche und pünktliche Beteiligung erwartet  
Wiesbaden, den 10. Mai 1897.  
Der Branddirector. Scheurer.



### Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Gradung von der Böschung des Wasser-Reservoirs auf der „Schönen Aussicht“ und von ca. 3 Morgen Wiesen im District „Knechtbach“ und hinter der Dickenmühle an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammlung! Nachmittags 4 Uhr bei der Dickenmühle.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Adner.

Die Beistellenden werden hiermit ersucht, die Befestigung der Armenärzte zum Behold von Kranken möglichst am Vormittag zu bewirken. Dringende Fälle sind telegraphisch ausgenommen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Wangold.

## Nichtamtliche Anzeigen

# Tapeten

für 300 Zimmer versteigere ich Freitag, den 28. Mai cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslocale

## 3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

## Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt, sofort trocken und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, eichenfarbener, reichhaltig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Farbe und dem Lack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Kleiner Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebius, Taunusstraße 25.

Telephon 82.

Wieder vorrätig sind die bisigen

## la Hausbrand-Kohlen,

50% Stück, per 20 Stk franco Haus

Mk. 19.50 netto.

Probe-Centner Mk. 1.10.

Bestellungen werden auch bei Fr. Mohr, Taunusstraße 24, entgegengenommen.

## Aug. Külpp,

Comptoir: Grundmühlstraße 33.

## Neue Sendungen

in billigen Futterstoffen.

Gutes Taillenfutter (Größe) à 20 St. per Mtr. Vorräte u. beste Qualitäten à 25, 30, 35, 40 u. 45 St. per Mtr. Vorräte in allen Farben, 100 Gramm, breit à 55 St. Vorräte in schwarz à 25 u. 30 St. per Mtr. Vorräte, grau, schwarz, weiß, Mtr. 15 St. Futterstoff à 15, 20, 25 u. 30 St. per Mtr. Vorräte, nur beste Qualitäten, à 45 St. per Mtr. Vorräte in allen Farben à 40, 45 u. 50 St. Vorräte Satin, beste Qualitäten (Vollst.), à 45 St. u. Mtr.

Guggenheim & Marx.

14, Marktstraße 14. 6796

Krische Eier sind 5 St. 25 Stück 1.15 Mk. 6736

A. Loether, Marktstraße 1.

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

Herren-Stiefel-Zohlen und Mädchen-Stiefel-Zohlen

## Männer-Gesangverein Union.

Simmelfahrtstag:

### Kerb

auf der Simmelfahrt. Sammtliche Kerbeborst u. Borstchen sind freundlich eingeladen. NB. Bitte Essen mitbringen.

Der Vorstand.

Rettings-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Donnerstag, 27. Mai (Simmelfahrtstag):

## Großes Waldfest

auf dem Festplatz „Unter den Eichen“.

Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder, Feuerwehr-Kameraden und Freunde der Compagnie nebst Familien freundlich ein. Für abwechselnde Unterhaltung und vorzügliches Glas Bier ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Simmelfahrtstag, Nachmittags 2 Uhr:

### Familien-Ausflug.

Gäste können sich dem Ausfluge anschließen.

7126

## Simmelfahrt.

Morgens von 3 Uhr ab:

## Concert.

Restauration Bahnhof.

## Waldhäuschen.

Am Simmelfahrtstage

von Morgens 4 Uhr ab

geöffnet.

2500 Sitzplätze.

Karl Müller.

## Bad Weilbach.

Königl. Kurhaus.

Donnerstag, den 27. Mai, Nachm. 3-8 Uhr:

Erstes diesjähriges Concert,

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

ausgeführt von der

Capelle der Unteroffizierschule Dieblich.

A. Zeiger.

7124

Solide  
fertige**Herren- u. Knaben-Garderoben**finden Sie in riesiger Auswahl (durch  
Ersparung der hohen Ladenmieten) zu  
concurrentenlos billigen Preisen bei  
**C. Wih. Deuster,**  
12. Oranienstrasse 12. 6789  
Lieferant des Beamten-Vereins.  
Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass.**Frische Süßrahmbutter**  
per Pfund Mk. 1.10.**Frische Eier**

2 Stück 7 Pf., 25 Stück 80 Pf.

**K. Jeckel,**4. Saalgasse 4. 4. Saalgasse 4.  
Alleinige Verkaufsstelle der beliebten Kaiser-Tafel-  
Süßrahmbutter per Pfund Mk. 1.20 befindet sich  
nur 4. Saalgasse 4.**Flaschenbiere,**Wiesbadener Brauereigesellschaft,  
Mainzer Actienbrauerei,  
Henrich's Exportbier,  
Culmbacher (Reichelsbrauerei)empfiehlt in stets frischer Füllung und liefert  
prompt jedes Quantum frei ins Haus**P. Enders,**Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.  
Telephon 195. 4992per Pfd. **Frische Landbutter** per Pfd.  
Mk. 1.05. **Mt. 1.05.**  
Pfd. Süßrahmbutter vom Bied Pfd. 1.15 Mk.**D. Fuchs,** Telephon 475.  
Saalgasse 2, Ecke Webergasse. 7070**Cacao, lose ausgewogen:**No. 1 gute Qualität per Pfd. Mk. 1.20,  
No. 2 Prima Qualität „ „ 1.50,  
No. 3 Feine Qualität „ „ 2.20,  
No. 4 holl. vorzügl. Qual. Pfd. Mk. 2.40,  
No. 5 extra gute Qual. per Pfd. Mk. 2.60,  
sowie viele Sorten in Dosen empfiehlt 7082**J. Rapp, Goldgasse 2.****La Apfelwein,**

glanzhell und köstlich, sowie

**Apfelwein-Champagner**  
in anerkannt vorzüglicher Qualität, garantiert für jahres-  
langes Halten, liefert frei ins Haus**Jac. Stengel,**

Sonnenberg.

**Schlagsahne**(Hst. Centrifugenaufnahme)  
per 1/2 Liter 60 Pf., fertig ge-  
schlagen 80 Pf., frisch 50 Pf.,  
gerührt, empf. bei Centrifuga-  
Dampf-Maschinen u. Steril-  
Anhalt K. Hagedorn.  
Schwalbacherstrasse 29.  
Telephon 307. 6783**Restaurations****„Zum Kaiser Wilhelm“**

Salmundstrasse 54, Sattelfelle d. elect. Bahn.

Empfiehlt prima Apfelwein aus dem Taunus, Bier der  
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine Weine, vorzüglicher  
Nittagsstisch zu 50 und 80 Pf., kalte und warme Speisen zu  
jeder Tageszeit, köstliche Bierkühlung mit Eis, Billard und  
Regelbahn, werden auch an Gesellschaften abgegeben.**J. Fürst.****Reine Moselweine**sollen stets etwas leicht, frisch, kühlend und nur  
wenig Feuer, dabei ein ausserordentlich mildes  
und liebliches Aroma haben. Da solche auch  
vielfach kräftlich empfohlen werden, so ist es  
sehr wichtig, reines, d. h. nicht mit andern  
Weinen vermishtes Mosel zu erhalten,  
wofür ich bei meinen Moselweinen  
ausdrücklich garantiere. Als beliebte  
Marken empfehle ich:Trabener 50 Pf. Josephshäfer Mk. 1.—  
Winninger 60 „ Scharzberger „ 1.20  
Graacher 70 „ Brauneberger „ 1.40  
Zellinger 80 „ Berncasteler „ 1.60  
Piesporter 90 „ Doctor „ 2.—**Wih. Heinr. Birk,**Ecke Adolph- u. Oranienstrasse.  
Kellereien: Adolphstrasse 41 und 46.  
Moritzstrasse 32.  
Telephon No. 216.**Backe mit**à 10 Pf. per Packet,  
besser als Hefe,  
unbegrenzt haltbar.Zu haben bei: 4030  
**Louis Schild, Drogerie,**  
3. zur Langgasse 3.**Specialabtheilung**  
für  
**Möbel**  
besten Fabrikates.**Alleinverkauf**  
zu Originalpreisen der**Königl. Würt.-mb.**  
Hofmöbelfabrik  
**E. Eppler & Ego,**  
Stuttgart.**Gustav Schupp Nachf.,**  
Hugo Menke,  
Wiesbaden, Tannusstrasse 39.**Grosses Lager**  
completer Salons, Speise-,  
Wohn-, Schlafzimmer etc.  
in allen Stylarten, vom einfach bürger-  
lichen bis zum hochgelegantesten Genre.  
Garantie für gediegenes Ausführung.**Polstermöbel**  
und **Decorationen**  
werden in meiner eigenen Werkstätte  
unter Leitung eines ersten Fachmannes  
angefertigt. 6570**Gute Frucht-Marmelade**  
in 10-Pfd.-Gläsern à 3 Mk., Hr. Beisigbieren à 10 Pfd. 4 Mk.,  
sowie alle anderen Sorten wie Gelee u. Marmeladen, Heidelbeeren,  
Fruchtsäfte etc. (Alles selbstgepresste reine Waren) empfiehlt  
**W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.****Tapeten-Handlung.**  
Grösste Auswahl. — Nur Neuheiten.  
Tapeten von 15 Pf. per Rolle bis zu den feinsten,  
Linoleum  
Delmonhorster Ankerwaare, Rixdorfer,  
Cooperiker und englisches Fabrikat,  
Linoleum-Verlängen in allen Größen,  
Cocosmatten, Corollinier, Linoleumlinier  
empfehlen  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10. 4294Die Zeit ist wieder da: in der die Hühneraugen viel  
Schmerzen verursachen. Das beste Mittel ist meine v. Dr. Sichel  
bereitete Pomade, best. aus: Colloidum, Acid, Lactio und Acid,  
salicyll. Wer Schneiden, Nadeln, brauche dies Mittel, ganz un-  
schädlich, schnell und sich. Erfolg. In kl. Milchglassdosen à 1 Mk.  
b. **Wih. Sulzbach, Coiffeur und Parf., Spiegelg. 8.** 6843**Geschäfts-Verlegung.**Bringe meiner werthen Kundsch. und Nachbarschaft zur  
Kenntnis, daß ich mein **Spengler- und Installations-Geschäft**  
nebst Laden von Reugasse 15 nach**Saunbrunnenstrasse 3,**unweit der Kirchgasse,  
verlegt habe. Für das mir bisher gekannte Vertrauen bestens  
dankend, bitte, mir dieselbe auch dorthin folgen zu lassen. 4271  
**Wilhelm Hartmann, Spengler u. Installateur.****Garten- u. Balkon-**  
**Möbel,**  
Rollschutzwände  
empfiehlt 6830  
**Conrad Krell,**  
Tannusstrasse 13,  
am Kochbrunnen.**Reise-Artikel.**Empfehle mich zur Ausrüstung u. Reparatur von Reiseartikeln  
jeder Art unter Zusage billiger und promptester Bedienung.  
Reisekoffer, etc.**L. Barbo, Sattler,**  
Schillerplatz 1. 6807**Total-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Da ich in aller Kürze das Total räumen muß,  
verkaufe die noch in großer Auswahl vorhandenen  
hocheleganten Modellhüte,  
sowie**Federn, Blumen, Bänder**  
und **Spitzen**zu jedem nur annehmbaren Preise, ohne Rück-  
sicht auf den realen Werth. 6797  
Die noch gut erhaltenen **Ladenschränke u.**  
**Spiegel** werden ebenfalls sehr billig abgegeben.**L. Rissmann Nachf.,**  
12. Oranienstrasse 12.**Grösste Auswahl in Schildpatt,**den feinsten Parfümerien, Schwämmen, sowie  
Häutenwaaren aller Art bei 6724**Franz Altstaetter, Inh. d. Fa. H. J. Steil,**  
Webergasse 20.**Seidenhaus Bock & Cie.**

Fernsprecher 270. — Wilhelmstrasse 6.

**Neu**  
**eröffnet!****Neu**  
**eröffnet!****Fortwährender Eingang**

von

**Neuheiten!****Wir bitten höflichst um Beachtung**  
**der Schaufenster.**

Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten als besonders gesunde und wohlbekömmliche Getränke:

**Moselweine:**

|               |                  |
|---------------|------------------|
| Zeltinger     | p. Fl. u. Liter. |
| Moselblümchen | Rm. 0,60,        |
| Briedeler     | „ 0,70,          |
| Erdener       | „ 0,80,          |
|               | „ 0,90,          |

**Rheinweine:**

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| Tischwein            | p. Fl. u. Liter. |
| Laubenheimer         | Rm. 0,50,        |
| Niersteiner          | „ 0,60,          |
| Oppenheimer          | „ 0,70,          |
| Ingelheimer Rothwein | „ 0,80,          |
|                      | „ 0,90,          |

Medoc à Rm. 1.—

Feinere Marken nach Spezialisten. Mündliche wie schriftliche Bestellungen bitten wir an unser Bureau, Adelhaidstrasse 47, richten zu wollen. Proben stehen bereitwilligst zu Diensten.

Telephon No. 443. **Mondorf & Lemp, Weingrosshandlung.**

# Augusta-Victoria-Bad.

Grosse Schwimmbassins mit fliessendem Wasser.

Wannen-Bäder.

Heissluft- und Dampf-Bäder.

Wiesbadener Thermal-Bäder — eigene Quelle. —

**Niedrige Abonnements-Preise.**

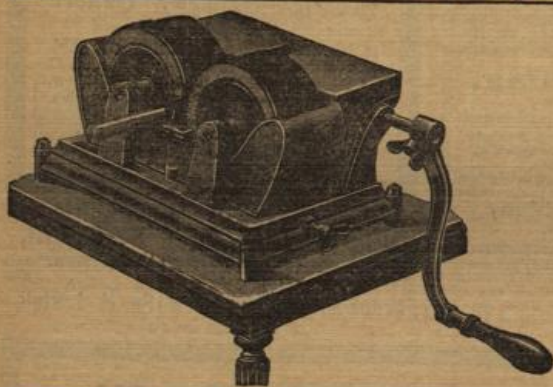
Ferner:

**Zwölf verschiedene medicinische Abtheilungen.**

(Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethoden.)

4833

**Haller's Petroleumkocher**, Hand- und Flachbrenner, empfiehlt 6908 **Franz Flössner**, zu billigen Preisen Wellritzstr. 6.



## Messerputzmaschinen

für Hotels, Restaurationen, Pensionate u. Privatgebrauch in nur bewährtesten Constructionen empfehle in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Sachgemässe Reparaturen** werden schnellstens ausgeführt u. sind Ersatztheile stets vorrätig. 6202

## G. Eberhardt,

Messerwaren-Fabrik, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

**40. Langgasse 40.**

## Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntester Weise benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der kgl. Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter der ausführliche Zettel des Hoftheaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, aber das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: Die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtswort“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

## Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.  
Sommer 1897.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt — P bedeutet: Bahnpost.

| Abfahrt<br>von Wiesbaden                                                                                                                     | Richtung                                                                                           | Ankunft<br>in Wiesbaden                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 612 621 630 705 717 801<br>1001 1010 1104 1201 1210<br>1201 1209 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702<br>801 809 902 901 1102 1111     | Wiesbaden-<br>Frankfurt<br>(Taunusbahnhof)                                                         | 612 619 627 704 802 803 901<br>1001 1103 1104 1201 1210<br>1201 1209 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702<br>801 809 902 901 1102 1111 |
| * Nur bis Kassel.<br>* Von Flörsch nur Werkt.<br>* Nur Sonnt. u. Feiertage.                                                                  |                                                                                                    | * Nur Kassel.<br>* Von Flörsch nur Werkt.<br>* Nur Sonnt. u. Feiertage.                                                                      |
| 612 620 630 701 801 1001<br>1102 1201 1209 1304 1401 1501<br>1501 1509 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702                            | Wiesbaden-<br>Gießen<br>(Rheinbahn)                                                                | 612 620 630 701 801 1001<br>1102 1201 1209 1304 1401 1501<br>1501 1509 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702                            |
| * Bis Rheinhelm.<br>* Nur Sonnt. u. Feiertage.<br>* Die Anschlusshausen u.<br>Sonnt. u. Feiertage.                                           |                                                                                                    | * Bis Rheinhelm.<br>* Nur Sonnt. u. Feiertage.                                                                                               |
| 612 620 630 701 801 1001<br>1102 1201 1209 1304 1401 1501<br>1501 1509 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702                            | Wiesbaden-<br>Niederrhaden-<br>Limburg<br>(Hess. Ludwigh.)                                         | 612 620 630 701 801 1001<br>1102 1201 1209 1304 1401 1501<br>1501 1509 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702                            |
| * Bis L. Schwabach.<br>* H. Chausseehausen Sonnt.<br>u. Feiertage, Mittwochs<br>u. Samstags.<br>* Bis Zellhausen nur Sonnt.<br>u. Feiertage. |                                                                                                    | * Bis L. Schwabach.<br>* H. Chausseehausen Sonnt.<br>u. Feiertage, Mittwochs<br>u. Samstags.                                                 |
| 601 609 618 627 636 645 654<br>1101 1109 1217 1226 1301<br>1301 1309 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702<br>801 809 902 901 1102 1111 | Dampf-<br>straßenbahn<br>Wiesbaden-<br>Hebrich                                                     | 601 609 618 627 636 645<br>1101 1109 1217 1226 1301<br>1301 1309 204 203 401 402<br>401 409 502 501 701 702<br>801 809 902 901 1102 1111     |
| * Ab Röderstrasse.<br>* Ab Althausstrasse.<br>* Nur bis Mainzerstrasse<br>(Hebrich).                                                         | der ehemaligen Wiesbaden<br>(Pörschel) u. Hebrich<br>und umgebenen Ge-<br>bietes (Jugendst. 2020). | * Ab Mainzerstr. (Hebrich).<br>* Bis Röderstrasse.<br>* Ab Althausstrasse.                                                                   |

Und dabei dreht und wendet sich die „leide“ Pauline — die übrige  
höchst decent abgeduldeten war — und schüttelt ihr Röck  
und zeigt ihre Füßchen und ist so wohl schmerzlicher Proletarin  
in Prose, die Wust ist so groß und anmuthig, daß zum Ver-  
schauer Thränen Ausbruch und gerade diese Nummer da capo verla-  
n wurde. Fräulein Wilhelma, welche die Sängerin Pauline  
stellte, war aber auch in dieser Nummer von tollerem Gelingen  
dabei voll Grazie. Die beiden kleinwüchsigen „Kunststiel“ al-  
le zum Ansehen des Publikum's „Freier“ gelungen, sie  
berstcht aus. —enden wir uns der Darstellung, ge-  
war namentlich Fräulein Wilhelma im Mittelpunkt  
Interesses; neben ihr stand der ganz famose Professor der Vo-  
calsmusik, vorgehelt vom Herrn Jordan. Die  
in allen Ecken gerechte Künstler — der sich auch um die R-  
verbunden machte — pointirte, wie immer, klar, war voll Witz  
Lust und hatte so die Zügel an seiner Seite. Der Vorpo-  
sang Herr Lieber mit angenehmer Stimme und geschmack-  
voller Vortrag. Das Lied: „Im Walde, wie die Vögel singen“, erhielt  
sehr Beifall. Den Oberförster gab Herr Conrad mit viel Humor  
guter Darstellung. Ursprünglich, wie immer, namentlich in seiner vollen  
Wienersprache, war unser Herr Schulte in der feinen Rolle  
Kunststücken. Die derselbe dem letzten Geboren  
Sängerin mit immer kleinerer Wiener Zucht — das muß  
sich selbst haben, um sich haltbar zu laden. Er scheint die  
schäblichste Gracien an der „Dürre“ Andert zu haben. Fräulein  
Wichiti sang die Fiedra mit wirksamer Stimme, Herr  
Rudolph war ein allerliebster Gesellschaftsfräulein, W.  
eine lustliche Frau, Kunststücken. Jedes vertheilte seinen gro-  
ßen seinen Posten wider, und so hatte die Operette einen gro-  
ßen Erfolg.

## Allen Interessenten für gute und haltbare Gartenschläuche

empfehlen wir unser grosses Lager als beste und verhältnissmässig billigste Bezugsquelle.

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Gummiwaaren-Handlung,  
Langgasse 32.

Der Verein der Detaillisten in Frankfurt a. M.  
hat bei den Auktionen Zettel folgenden Inhalts vertheilt:

**Vorsicht!**

beim Besuch von Auktionen!

**Achtung!**

auf die mitbietenden Strohmänner, welche die Preise in die Höhe treiben, die erstgesehenen Gegenstände zum Schein bezahlen und solche nach der Auktion wieder zurückgeben.

Verein selbstständiger Kaufleute.

## Alte, hochfeine Bordeaux- u. Rheingauer Weine

von Mk. 1.80 ab, per Flasche ohne Glas.  
jüngere Rheinweine von 55 Pf. ab  
Moselweine 60  
Bordeaux 90

Südweine, Cognacs, Mousseux.

**Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,**  
Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

## Fahrrad-Schloß,

geschnitten, für jedes Fahrrad passend, sicherster Schutz gegen Diebstahl, fein verfertigt, empfiehlt

**Conr. Krell, Lannusstrasse 13.**

## Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

**Apfelwein-Kelterei**

**Fried. Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62.

## 14 Matjes-Häringe 15 Pf.

Salm, Steinbutt, Solch, Rander, Limander, Seehäute, Schollen, Gadliau, Schräkische, Lachs-Häringe, Neunaugen, Gele-Nal etc. empfiehlt

**J. Stolpe, Grabenstrasse 6.**

## Eine Wohlthat für die Menschheit

sind **Hohenlohe'sche Hafer-Flocken**. Sie schmecken delikater und kräftig, sind auch zubereitet und leicht verdaulich. Täglicher Genuss verbessert das Blut und stärkt die Muskeln. **Hohenlohe'sche Hafer-Flocken** sind ein natürliches Fabrikat und ärztlich empfohlen. In plombirten gelben Packeten mit 21 Rezepten in jedem durch Plakate als Niederlage kenntlichen Geschäft erhältlich.

F 109

## Damen

werden im Abonnement chic und preiswerth frisiert.

**Shamponiren**

und neueste Tagesfrisur Mk. 1.-

**Kopp & Böhmer,**

10. Grosse Burgstrasse 10.

## C. Rossel Nachfolg.,

Goldgasse 13. **A. Beck,** Goldgasse 13.

## Kinderwagen

in grosser Auswahl.

**Neu! Patentklappverdeck Neu!**  
mit Fliegenschützer.

3513

## Von allen Fremden besucht!

**Kaufhaus Caspar Führer,** in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telefon 809.

Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.

Permanente Ausstellung von Spielwaren und Puppen. Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. etc.

Cabinet-Photographien von Wiesbaden, neueste Aufnahmen, 5 Stück für 50 Pf., alle anderen billiger.

## EIER. BUTTER. EIER.

Feinste Hofgutmutter 98, Südhahnmutter 115, Thierbutter 118, fr. gr. Eier 4, Landeier 4 1/2, Thier-Eier für Krause, garantiert vollfräftig, 6 St. 1.40, fr. gr. Eier 100 St. 4.10, für Händler und Bäder, in Salatl-Eier 40, gr. Eitonen 6 und 8, feinstes Gasee 130 pr. Pfd., Kirschbutter 28. Nur bei

**Waltuch, Marktstrasse 13.**

## Geflügel!

unentbehrlich zur Aufzucht junger Kanarienvögel, empfiehlt als erprobtes Beifutter

7134

**Julius Praetorius,**

Samen- und Colonialwaaren-Handlung,  
28. Kirchgasse 28.



**Glas! Porzellan!**

Ausstattungs-Geschäft.

**Billigste Einkaufsquelle.**

Grossartige Auswahl.

**M. Stillger,**

gegr. 1858, 5900

16. Hiltbergasse 16.

## Schnellphotographie Schiesshalle.

Gedönet von Morgens 4 Uhr an am Himmelfahrtstage und die beiden Pfingsttage.

7118

## Seiden-Bazar

# S. Mathias,

36. Langgasse 36.

## Diese Woche

Freitag und Samstag,

sollen die sämtlichen angesammelten

# Reste

VON

Foulards, Grenadines, sowie von schwarzen u. farbigen Seidenstoffen

**jeder Art**

**zu jedem Preise verkauft werden.**

Es befinden sich darunter viele Reste für Blousen und Jupons, sowie auch theilweise für ganze Kleider ausreichend.

7127